

Gebrauchte Computer

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2010 15:44

Zitat

Original von neleabels

Vernünftig verhandelte Paketlösungen vom Fachhandel sind betriebsökonomisch oft deutlich günstiger als scheinbar billige "Geschenkpakete".

Wir hatten eine Palette Fujiutsu-Siemens-Leasingrückläufer incl. Monitor, Tastatur, opt.Maus, aller Kabel und Lautsprecherboxen sowie Betriebssystem (XP) durch den örtlichen PC-Händler besorgt. 1 Jahr Garantie. Stückpreis 280 €. Da kommst du mit Neugeräten gerade mal für den nackten PC in die Nähe.

Die Kisten haben DVD, 80GB, 2,8 MHz und 512MB Speicher - für den Schulbetrieb ausreichend. 2 Netzteile sind bald nach dem Kauf abgeraucht, wurden jedoch anstandslos ersetzt.

Ich würde auf jeden Fall auf Markenware achten. Dell, Siemens oder ähnliches.

Eine Auflistung von Bezugsquellen für Leasingrückläufer findest du auch hier:

<http://www.autenrieths.de/links/linkhard.htm>

Achte auf jeden Fall darauf, dass du EXAKT identische Geräte bekommst. Dann hast du keine Probleme damit, die Festplatten (Software) zu klonen (Images zu erstellen).

Kosten für Software kannst du reduzieren, indem du OpenOffice verwendest, anstatt Microsoft Word und Excel. Auch Kosten für die Serversoftware gehen schnell ins Geld - so verlangt Microsoft für jeden Rechner im Netz Lizenzgebühren für die Serversoftware.

Tipp: PaedML - Linux-Musterlösung Baden-Württemberg - incl. Imaging-Lösung für ein "selbstheilendes Netzwerk". Ursprünglich von einer Arbeitsgruppe von Berufsschullehrern entwickelt, heute als Paket vom Landesmedienzentrum Ba-Wü betreut und vertrieben - falls du keinen Support benötigst, ist der Download der "OpenML" kostenlos:

<http://www.lml.support-netz.de/trac/blog/category/ISO-Image>

Handbuch:

<http://www.support-netz.de/lml-dokumentation.html>

Weitere Infos:

<http://lehrerfortbildung-bw.de/netz/muster/>